

Hausbiographie Victoriastraße 10

Baugeschichte

Die Häuser Victoriastraße 10 bis 29 gehörten zum zweiten Abschnitt der Straße, der südlich des ehemaligen Kemper´schen Grundstück bis zur Grabenstraße (ab 1867 Königin-Augusta-Straße) angelegt wurde, auf den sehr großen Grundstücken Grabenstraße 1-2 und Potsdamer Straße 22. Das Königliche Polizeipräsidium genehmigte im November 1858 einen Bebauungsplan, den der Bankier Anton Bendemann vorgelegt hatte, auf dessen Terrain die Straße verlaufen sollte. Auch der Gärtner J.F. Kilian durfte sein westlich der neuen Straße gelegenes Grundstück parzellieren. Die Grundstücksgrenzen waren auch der Grund für einen Versprung der Straße. Dabei entstand ein Platz mit einer bis heute erhaltenen Platane, die schon vorher genau auf der Südgrenze des Kemper´schen Grundstücks gestanden hatte¹. In den Platz mündete dann später auch die Margarethenstraße.

Das hier besprochene dreigeschossige Eckhaus wurde auf einer Parzelle errichtet, die der Maurermeister Jerome Henry Paetow schon 1857 von Anton Bendemann gekauft hatte. Im April 1858 stellte er den Bauantrag, der Entwurf kam von Friedrich Hitzig, gebaut wurde 1858 und 1859. Erste Mieter sind in den Adressbüchern ab 1861 verzeichnet, aber wohl schon 1860 eingezogen.

Nach den Plänen des GBI war das Haus ab 1940 zum Abriss vorgesehen. Es wurde aber wie der nördliche Teil der Viktoriastraße vorerst verschont und zwischen 1943 und 45 während eines Luftangriffes oder mehrerer Luftangriffe schwer beschädigt.

Der Abriss der Ruine folgte dann im Jahr 1950, wie die Abrissakten des Bezirks Tiergarten belegen.

Beim Landesarchiv gibt es keine Bauakte zu diesem Haus, zumindest ist sie online nicht aufgeführt. Hartwig Schmidt zitiert eine Bauakte mit der alten Signatur Rep. 202 Acc. 1023 Nr. 1302

Eigentümer:

1857 für MM J.H. Paetow (Arch. F. Hitzig)
ab 1866 E. Wirklicher Legationsrat Jordan
ab 1872 Rentier Kohn
ab 1873 Kommerzienrat Schlittgen und Rentner Haase (beide Königgrätzer 56a)
ab 1875 oder 76 nur noch Haase
ab 1879 Rentier / Fabrikbesitzer Gerson (welcher?)
ab 1882 Marine-Stabsarzt / Privatarzt Dr. Martini o.ä.
ab 1906 Fabrikbesitzer J. Davidsohn
ab 1912 Gustav Goerke (1910 und 11 schon Mieter)
1921 Knorr-Bremse A.G. (Lichtenberg) Sitz der Geschäftsleitung

Bewohner / Mieter:

Kammergerichtsrat Jacoby (1861-
Legationsrat Jordan (1861-71) (1866-71 Besitzer)
Geheim-Sekretär Lange (1861)
Kfm / Rentier Mengers (1861-31.3.72) dann Matthäikirchstr 8
Rittergutsbes. Russack (1861-65)
Viktualienhändler Vogel (1861-64)
Witwe Mathias (1862-65)
Witwe Groschuff (1863-65)
Referendar Groschuff (1863-65)

¹ Oft wird behauptet, die Platane seien anlässlich des Einzugs der Kronprinzessin Victoria gepflanzt worden. Dies wird durch einen Artikel widerlegt, der hier später noch angeführt werden wird.

Kammergerichtsrat Jacobi (1864-65)
Virtualienhändler / Portier Rudolph (1865-68 oder 69)
Rittergutsbes. von Borke-Grabow (1866-71)
Justizrath Marchand (1866-72)
Rittergutsbes. Mussak (1866)
Frl. von Seydlitz (1868-72)
Rentier von Gustadt (1868-68 oder 69)
Rittergutsbesitzer von Blumenthal (1869 oder 70- 71)
Zigarettenfabrikant Bach (1871-72)
Portier / Schankwirt Rudolph (1871-72)
Portier Schmidt (1872)
Rentier Kohn (1872-74) in 1872 für ein Jahr Eigentümer
Legationsrat Jordan (1873-74)
Kfm. Jacob Maaß (1873-82)
Kfm. Joseph Maaß (1873-79)
A. Maß Söhne, Baumwollgeschäft (1876/77 – 82)
Gemüsehändler Zabel (1873-74)
Kfm. / Bankier Frank (1875-80)
Portier Krüger (1875-78)
Sanitätsrat Dr. Mauer (1875-76)
Posamentier Peschke (1875-78)
Rentiere Wagner (1875-79)
Rentiere Henning (1878)
Witwe Adler (1878-79)
Posamentwarenhändlerin Betenstädt (1879-1906)
Portier / Tafeldecker Bütow (1879-91)
Witwe Jeglin (1879)
Gutsbesitzer Dr. Koch (1879-81)
Bankier Lipmann (1880-87)
Kommerzienrat Dahlheim (1881-85)
Bankier Lewy (1881)
Dr. Jur. Meschelsohn (1882-31.3.86, dann Hohenzollern 20
Kfm. Meschelsohn (1882- 31.3.86)
Fabrikant Steindorff (1882-84)
Witwe Behnstädt (1882-84)
Kfm. Kroll (1883-84)
Witwe eines Stadtrats Lewinsohn (1883)
Kfm. / Rentier / Bankier Meyer (1883-89)
Amerikanischer Gesandter Kasson (1885)
Witwe eines Konsul Scheibel (1886-90)
Privatier Mason (1887)
Beamter Patzholz (1887)
Fabrikant Speyer (1887-93) dann seine Witwe A. bis 1910
Kfm. Fischl (1888)
Gerichtsassessor Heymann (1888-90)
Witwe / Rentiere Heymann (1888-97)
Kfm. Jacoby (1890-95)
Beamter Kosheda (1890-93)
Rentiere Meyer (1890-97)
General der Infanterie von Alvensleben (1891-92)
Portier Stiehl (1894-97)
Rentiere A. Draeger (1894 -1900)

Wachtmeister Diller (1895)
Zahnarzt Dr. G. Martin (1896-1909)
Kassierer Taufmann (1896-97)
Regierungsassessor O. Retzler (1897)
Portier F. Luplow (1897)
Mechaniker Berman (1898)
Portier A. Grietzmann / Grisemann (1898-1919) V. ab 1920 dort noch seine Witwe B. bis 1932
Kfm. A. Kleinh (1898-1905)
pens. Beamter A. Mutschler (1899-1908)
[Mediziner Prof. Dr. Theodor Rosenheim](#) (1899-31.3.1905) dann Hohenzollernstr. 11
Landrat Dr. E. Wolff (1901-10) ab 1904 Wolf-Gorki
Rittergutsbesitzerin K. Wolff (1900-01)
Dr. dent. surg. G.A. Kennedy (1905-10)
Kfm. C. Kindermann (1905-10)
Witwe eines Kommerzienrat A. Moll (1905-10)
Bürodiener P. Götz (1909-10)
Kolonialwaren A. Auberlé (1909-11)
(Innen-)Architekt Gustav Goerke (1910-20) und wieder ab 1928
Architektur Goerke GmbH (1910-30) Goerke besaß einen der größten und angesehensten Betriebe in Berlin für künstlerische Wohnraumgestaltung, bis dieser 1943 von Bomben zerstört wurde.
Frau Dr. E. Loeser (1910-20)
Schauspieler Alwine Wiecke (1910-12) war bekannt mit Gustav Goerke, 1918 heiratete er ihre Nichte Edith Ribbeck, mehr dazu [hier](#)
Berlin-Büro des „Daily Telegraph“ (1914-15)
Vertreter / Journalist E. Wilcon (1914-15) wohl des Daily Telegraph
Landwirtschaftliche Obst- und Gemüse-Verwertungs-GmbH (1917-
Hauptmann A. Ramm (1918-20)
Kfm. Petschek (1920)
Ministerialdirektor / Gesandter Dr. Tischbein (1920-39)
Kfm. M. Berliner (1921-28)
Mecklenburg-Schwerinsche Gesandtschaft (1920-36)
Oranienburger Werkstätte Körting (Kunsttöpferei) (1927-28)
Direktor H. Janssen (1931-32)
TALAG Tabak-Lagerhaus und Spedition GmbH (1932-33)
WUMAG Wagon und Maschinenbau AG (1932)
Rechtsanwalt und Notar Dr. H. Lachmann (1933-39)
Rechtsanwalt und Notar Dr. K. Lachmann (1933-37)
Rechtsanwalt Ehlers (1934-39)
Assessuranzbüro F.L. Meyer (1934-36)
Nordstern-Versicherung (1934-39)
Versicherungs-Vermittlung Dr. E. Durst & Co (1935-39)
Bitumen-Handels GmbH (1936-39)
Reichspressekammer (1937)
Achslager-Syndikat (1939-40)
Fachschaft der kath. Presse in der Reichskammerpresse (1939)
Rechtsanwalt und Konsulent Dr. H.B. Simon (1939-40)
Rechtsanwalt Dr. H. Zicherlich (1939)

Bildmaterial:



Landesarchiv Berlin

F Rep. 290 (01) : 0152496 [Link](#)

Ansicht der Straße beim Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege,
BLDAM, Bildarchiv, Neg.-Nr.: 6639.1 [Link](#)



Dasselbe Bild auch zu finden über bildindex.de, aber in sehr schlechter Qualität [Link](#)

Auch die Ruine gibt noch einen guten Eindruck von der äußeren Gestalt.



dies ist eine bearbeitete Variante eines gemeinfreien [Bildes beim imperial war museum](#)
Signatur IWM (BU 8730)

Alamy hat die Ruine aus einer anderen Perspektive und zeigt den Blick in die Margarethenstraße in Richtung Matthäikirchplatz [Link](#)

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.